

Wie das Krankenhaus Mittersill das Turnusärzte-Problem in Hinkunft lösen will:

# Kurzurlaub als Einstiegsdroge



Fotos: Franz Reifmüller

Krankenhaus Mittersill: Turnus-Schnuppern mit Freizeitoffert

Mit einem völlig neuen, Freizeit-orientierten Schnupperkurs möchte das Krankenhaus Mittersill ein großes Problem der kleineren Spitäler lösen: den Mangel an Turnusärzten. 'Zwei plus zwei' heißt die Formel, die Jungmediziner den Job im Pinzgau schmackhaft machen soll: Zwei Tage im Spital, zwei Tage Freizeit.

Mittersills Bürgermeister Wolfgang Viertler, am Sonntag primär mit der Stimmen-Auszählung der der Landtagswahl beschäftigt, erklärt den Turnus-Ansatz so: „Die Zeiten, als man Beziehungen brauchte, um einen Ausbildungsplatz zu ergattern, sind vorbei. Vor allem für kleinere Spitäler stellt sich das aktuelle Problem eher umgekehrt dar.“

Und um dem Mangel zu begegnen, haben sich die Mittersiller folgendes Modell ausgedacht: Im Rahmen der vor einem Jahr gestarteten Initiative „Komm-bleib“ will man Jungmediziner mit dem Pinzgau-Virus infizieren. Viertler: „Wir zeigen, was wir an Infrastruktur und im Freizeitbereich alles anbieten, vom Skifahren bis zum Wandern. Das könnte doch den einen oder animieren, nach diesem viertägigen Schnuppern im Anschluss die Ausbildung zur Gänze an unserem Krankenhaus zu

absolvieren. „Auch das familiäre Arbeitsklima und die praxisorientierte Ausbildung sind unsere Markenzeichen“, ergänzt Primar Roland Friedlmeier, der ärztliche Direktor. Der Pinzgau habe durchaus ideale Rahmenbedingungen, von der Kinderbetreuung bis zum breiten Schulangebot.

„Wer sich selber ein Bild machen will, kann schon den Kontakt herstellen. Diese neue Schnupperaktion beginnt sofort“, sagt Gemeindechef Viertler ...

**”** Wer einmal die Region entdeckt hat, entscheidet sich eher für eine Ausbildung bei uns ...

Primarius Dr. Roland Friedlmeier

